Modulbeschreibung 22-M-4.4.4 Profilmodul "Zeitgeschichte"

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 17.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27460810

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-M-4.4.4 Profilmodul "Zeitgeschichte"

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Klaus Weinhauer

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

15 Leistungspunkte

Kompetenzen

- Befähigung, eigenständig eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der Zeitgeschichte im Anschluss an eine Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der Zeitgeschichte im Epochen- und Sachzusammenhang
- selbstständige Recherche und kritische Reflexion von Quellen und Forschungsliteratur zur Zeitgeschichte
- Auswahl und Anwendung wesentlicher Methoden der Geschichtsschreibung zur Zeitgeschichte
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form
- inhaltlich, sprachlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form, Präsentation und kritische Erörterung im Seminar

Lehrinhalte

Das Mastermodul gewinnt sein Profil durch eine explizite Forschungsorientierung. Seminar und Historische Kontextualisierung sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden und auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Im Seminar werden forschungsnahe Probleme der modernen Geschichte behandelt und zugehörige Arbeitstechniken, insbesondere der kritische Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur, intensiv eingeübt. Dabei wird exemplarisch vorgegangen. Die Themen können einen die aktuelle Forschungslage spiegelnden hohen Grad von Spezialisierung aufweisen. Einzelthemen oder komplexe historische Zusammenhänge werden anhand einschlägiger Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet und in Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Die Historische Kontextualisierung vermittelt vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Wissen zum Thema des Seminars. Es ermöglicht, Themen und Fragestellungen des forschungsorientierten Masterseminars in einem breiteren historischen Zusammenhang einzubetten. Erörtert werden einschlägige neuere Arbeiten, die für das Seminarthema relevant sind.

Im Kolloquium geben auswärtige und interne Referenten Einblicke in laufende Forschungsprojekte. In der Diskussion wird die Tragfähigkeit der gewählten Fragestellungen sowie des theoretischen und methodischen Herangehens erörtert. Der regelmäßige und aktive Besuch des Kolloquiums erweitert den Blick für unterschiedliche aktuelle Fragestellungen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Durch die Beteiligung an der Diskussion erlernen die Teilnehmer die Regeln und Standards wissenschaftlicher Kommunikation.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Historische Orientierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden als Pakete im ekvv ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung. Sie finden die zu Paketen ausgewiesenen Modulangebote des Fachs Geschichtswissenschaft, wenn Sie auf der Startseite des eKVV ihren Studiengang auswählen.

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Historische Kontextualisierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	unregelmäßiger Turnus	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Kolloquium	Kolloquium	unregelmäßiger Turnus	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Seminar	Seminar	unregelmäßiger Turnus	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Historische Kontextualisierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung)**	siehe oben	siehe oben

Präsentation (10-15 Minuten mit Tischvorlage) eines Forschungsbeitrags bzw. einer Quelle oder eine schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des Veranstalters.		
Lehrende der Veranstaltung **Kolloquium (Kolloquium)** *Protokoll einer Sitzung (2-3 Seiten): Zentrale Thesen des Vortrags, wesentliche Punkte der Diskussion, eigenständige gedankliche Durchdringung des Themas auf der Basis weiterführender Recherche*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar (Seminar)** *Referat (20-30 Minuten) mit Thesenpapier zur Vorbereitung der Modulprüfung: Vorstellung des Hausarbeitskonzepts oder eine gleichwertige schriftliche Studienleistung nach Maßgabe des Lehrenden (Konzeptpapier, 3-4 Seiten)*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar (Seminar)** *Die Hausarbeit im Umfang von 50.000 - 60.000 Zeichen geht aus dem Seminar hervor, bezieht aber Gegenstände der "Historischen Kontextualisierung" ein. Bearbeitet wird ein eigenständig gewähltes Thema.*	Hausarbeit	1	150h	5

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2020/21 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.

Bisheriger Angebotsturnus war unregelmäßig.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen